



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Beruf

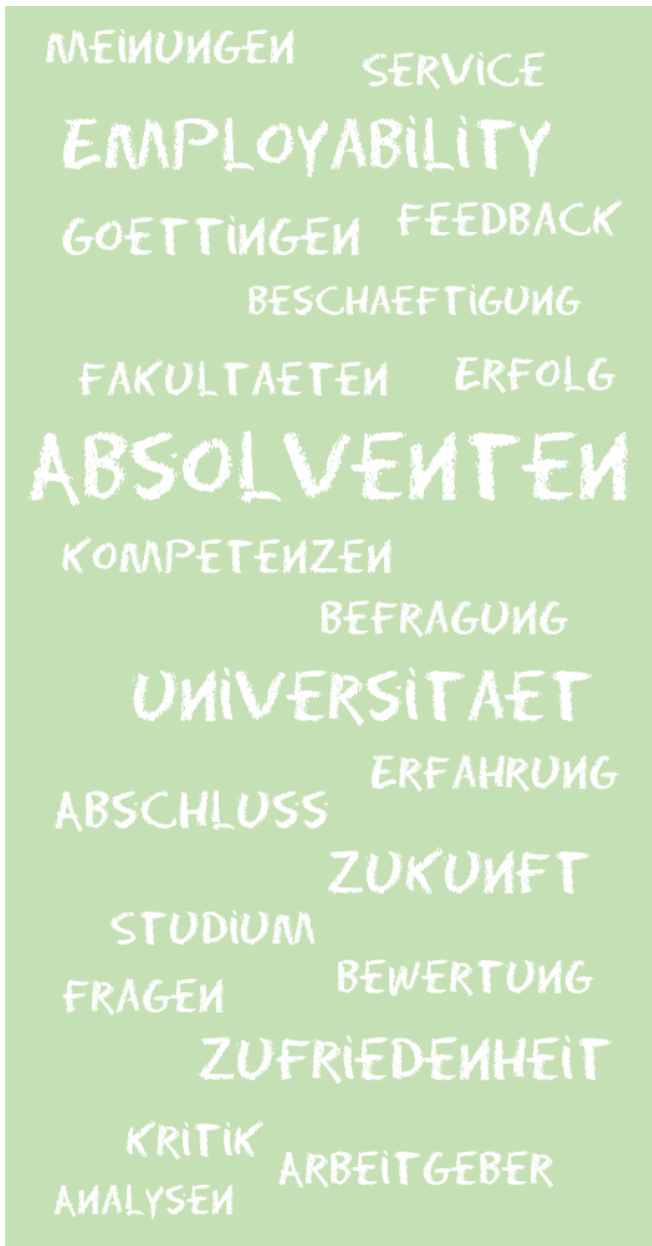
Einkommen

Zufriedenheit

Ergebnisse der Absolventinnen- und Absolventenbefragung des
Prüfungsjahrgangs 2016

FAKULTÄT FÜR MATHEMATIK UND INFORMATIK (INFORMATIK)

1. Einleitung



Die Absolventinnen- und Absolventenbefragung der Georg-August-Universität Göttingen wurde 2017 als Vollerhebung aller nicht-zurückgemeldeten Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2016 innerhalb der Universität Göttingen und all ihrer Fakultäten und der Universitätsmedizin durchgeführt. Befragt wurden alle Absolventinnen und Absolventen, welche im Wintersemester 2015/2016 oder Sommersemester 2016 (d.h. zwischen dem 01.10.2015 und dem 30.09.2016) ihren Abschluss gemacht und sich bis zum Zeitpunkt der Befragung nicht an der Universität Göttingen zurückgemeldet haben. Der Abschluss der befragten Absolventinnen und Absolventen lag somit zum Zeitpunkt der Befragung zwischen neun und zwanzig Monaten zurück. Der Befragungszeitraum lag in den Sommermonaten (01. Juni 2017 bis zum 31. August 2017) und umfasste für den Prüfungsjahrgang 2016 43 Absolventinnen und Absolventen der Informatik. Die Absolventinnen und Absolventen wurden mit Hilfe einer personalisierten Onlinebefragung zu drei großen Themenbereichen (z.B. derzeitige Situation, Zufriedenheit zum Befragungszeitpunkt und Angaben zum Studium) retrospektiv befragt und konnten Angaben machen, wie sich ihr anschließender individueller Weg in den Arbeitsmarkt charakterisieren lässt. Die Teilnahme an der Befragung erfolgte nach Einverständnis der Absolventinnen und Absolventen zu den Datenschutzbestimmungen (Zustimmung zur

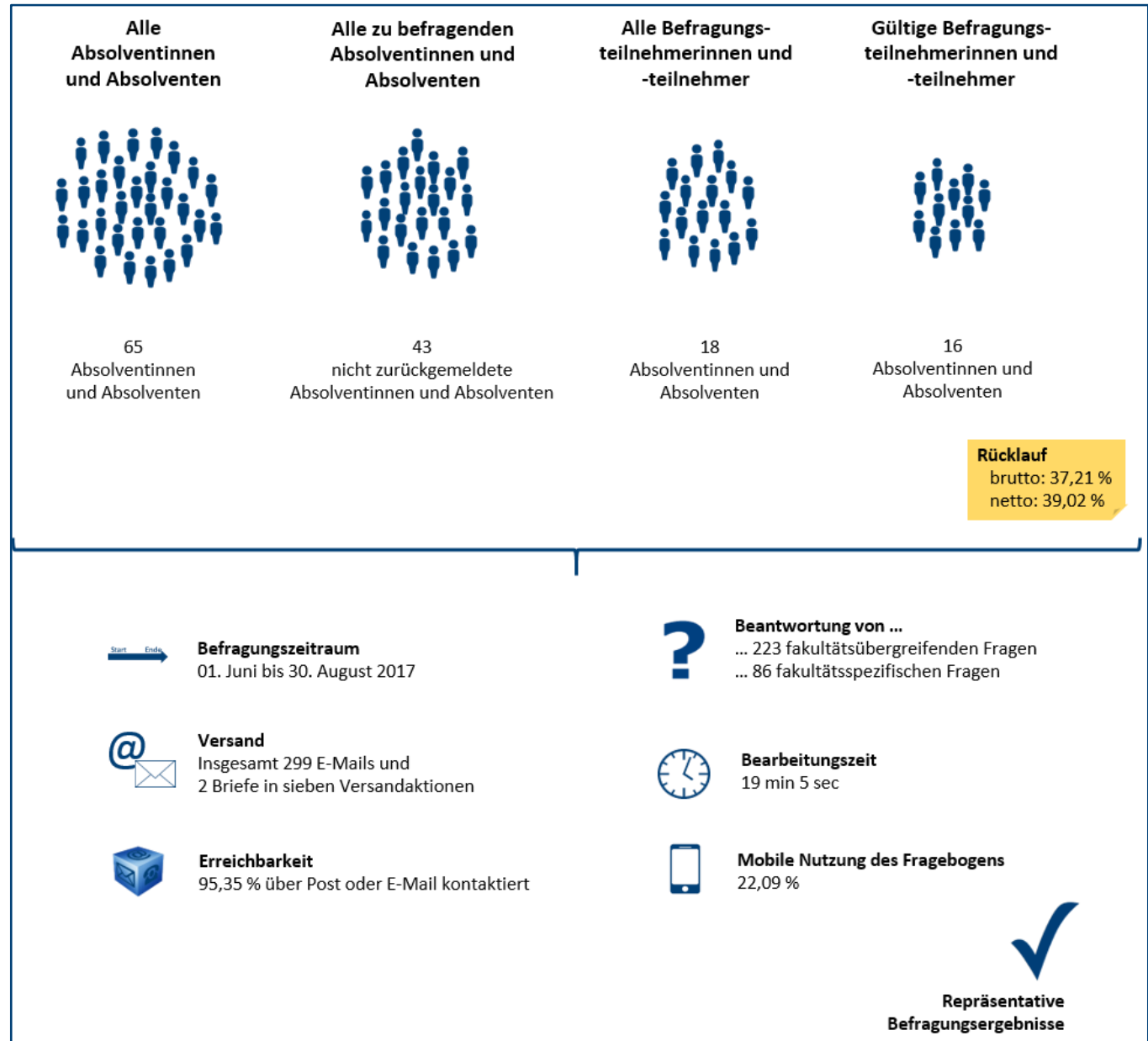
Zuordnung zu einem individuellen Zugangscode und der darauffolgenden Daten-speicherung) über einen personalisierten Onlinefragebogen, welcher auch in englischer Sprache bereitgestellt wurde.

Für die Informatik konnte ein Brutto-Rücklauf von 37,21 Prozent erreicht werden. Das bedeutet, dass 16 Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer an der Befragung teilgenommen haben. Mit Ausschluss aller zwei postalisch und per Email nicht erreichten Absolventinnen und Absolventen wurde ein Netto-Rücklauf von 39,02 Prozent realisiert.

Betrachtet man weitere Grunddaten zur Befragung des Prüfungsjahrganges 2016, zeigt sich ebenfalls, dass 89,4 Prozent den Fragebogen in der deutschen Sprachvariante beantwortet haben, 99,1 Prozent der Datenschutzbestimmung zustimmten und 22,09 Prozent die Befragung über mobile Endgeräte durchführten.

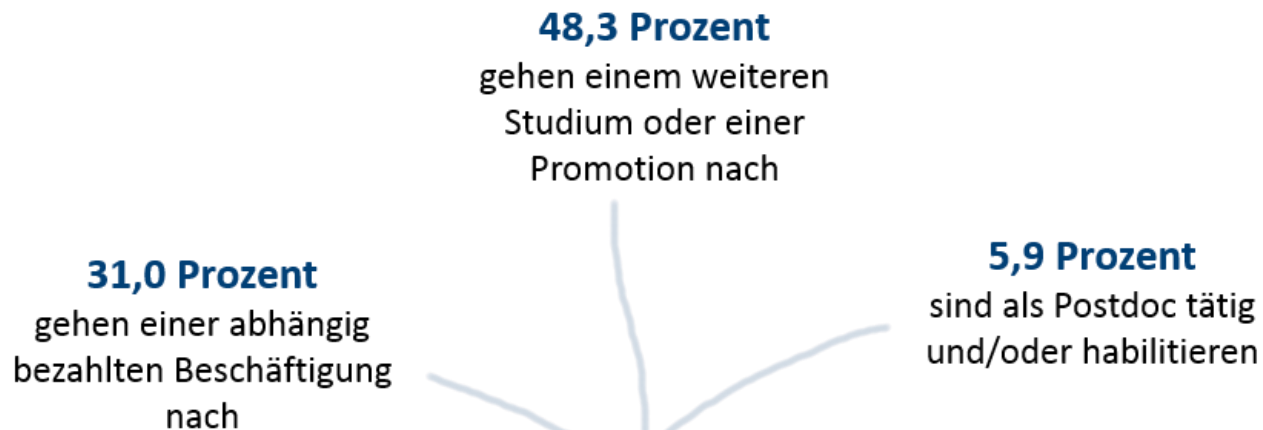
1.1 Repräsentativität

Hinsichtlich der Repräsentativität der Ergebnisse wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung bezüglich ihrer soziodemographischen und studiumsrelevanten Merkmale überprüft, um festzustellen, ob diese ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit der Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2016 der Informatik darstellen oder es zu systematischen Verzerrungen hinsichtlich dieser Merkmale bei den Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmern kam. Hier zeigt sich, dass im Hinblick auf die soziodemographischen (Geschlecht, Geburtsland, Staatsangehörigkeit und Alter) und studiumsrelevanten Merkmale (Abschlussart, Fakultät, Regelstudienzeit, Fachsemester, Prüfungsnote) keine systematischen Verzerrungen zwischen der Grundgesamtheit und den Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmern vorliegen. Damit einhergehend kann vermutet werden, dass sich die Beschäftigungssituation und der retrospektive Blick auf das Studium unter den Befragten und unter allen Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2016 genauso oder ähnlich darstellen.



2. Berufswege

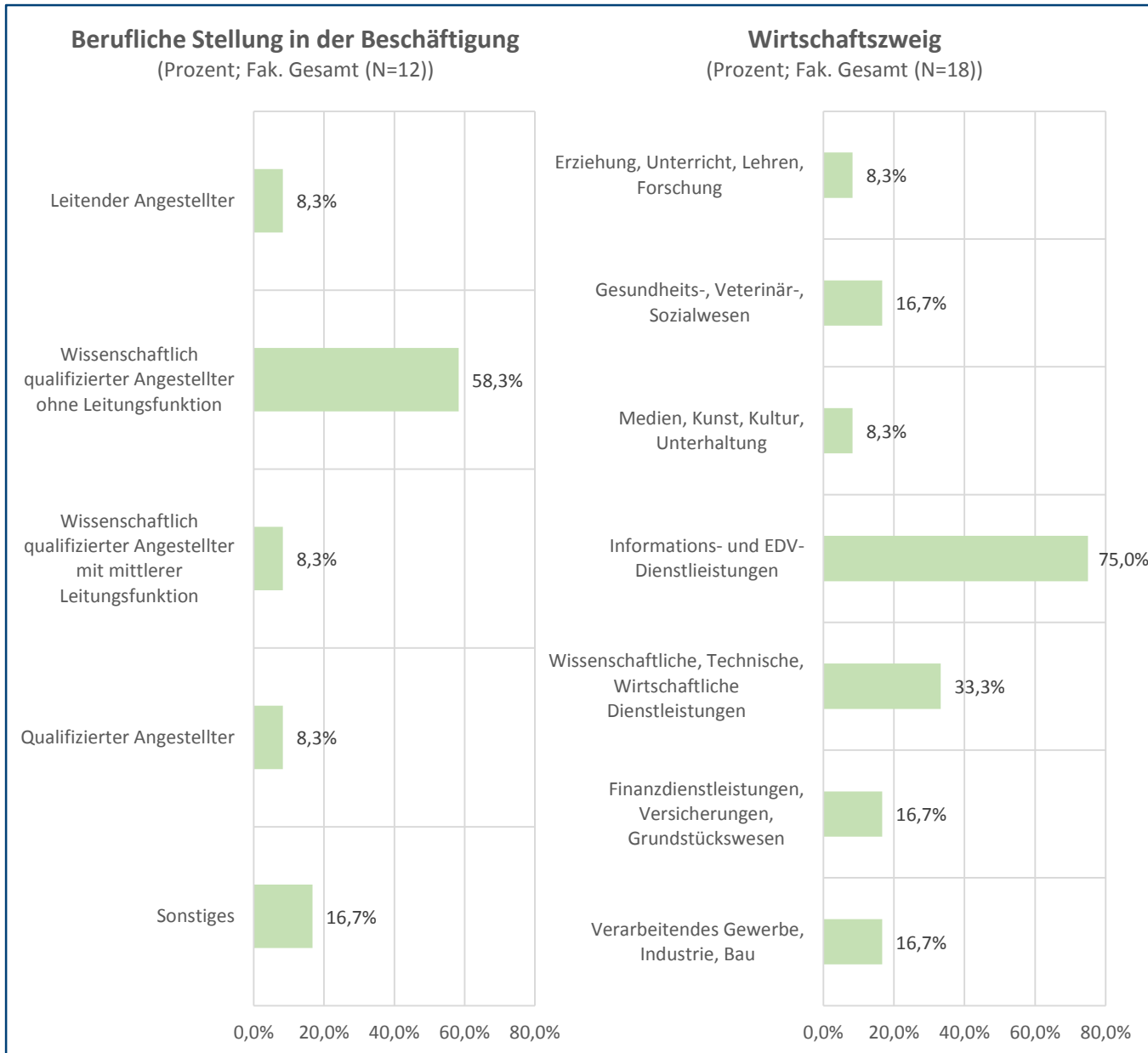
Derzeitige Situation
(Prozent; Fak. Gesamt (N=16))



Die Absolventinnen und Absolventen der Informatik befinden sich zum Zeitpunkt der Befragung in den verschiedensten beruflichen und privaten Situationen. Zum einen sind zwei Drittel der Absolventinnen und Absolventen in einer abhängig bezahlten Beschäftigung tätig. 12,5 Prozent gehen einem weiteren Studium nach oder promovieren und 25 Prozent habilitieren und /oder gehen einer Tätigkeit als Postdoc nach.

Im Weiteren wird sich dieser Bericht auf die Charakteristika der abhängig bezahlten Beschäftigung der Absolventinnen und Absolventen der Informatik beziehen.

2. Berufswege



Von den Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2016, die einer abhängig bezahlten Beschäftigung nachgehen, ist der größte Anteil auf Universitätsebene mit 28,9 Prozent als wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion tätig und mit 13,6 Prozent als qualifizierte/r Angestellte/r beschäftigt.

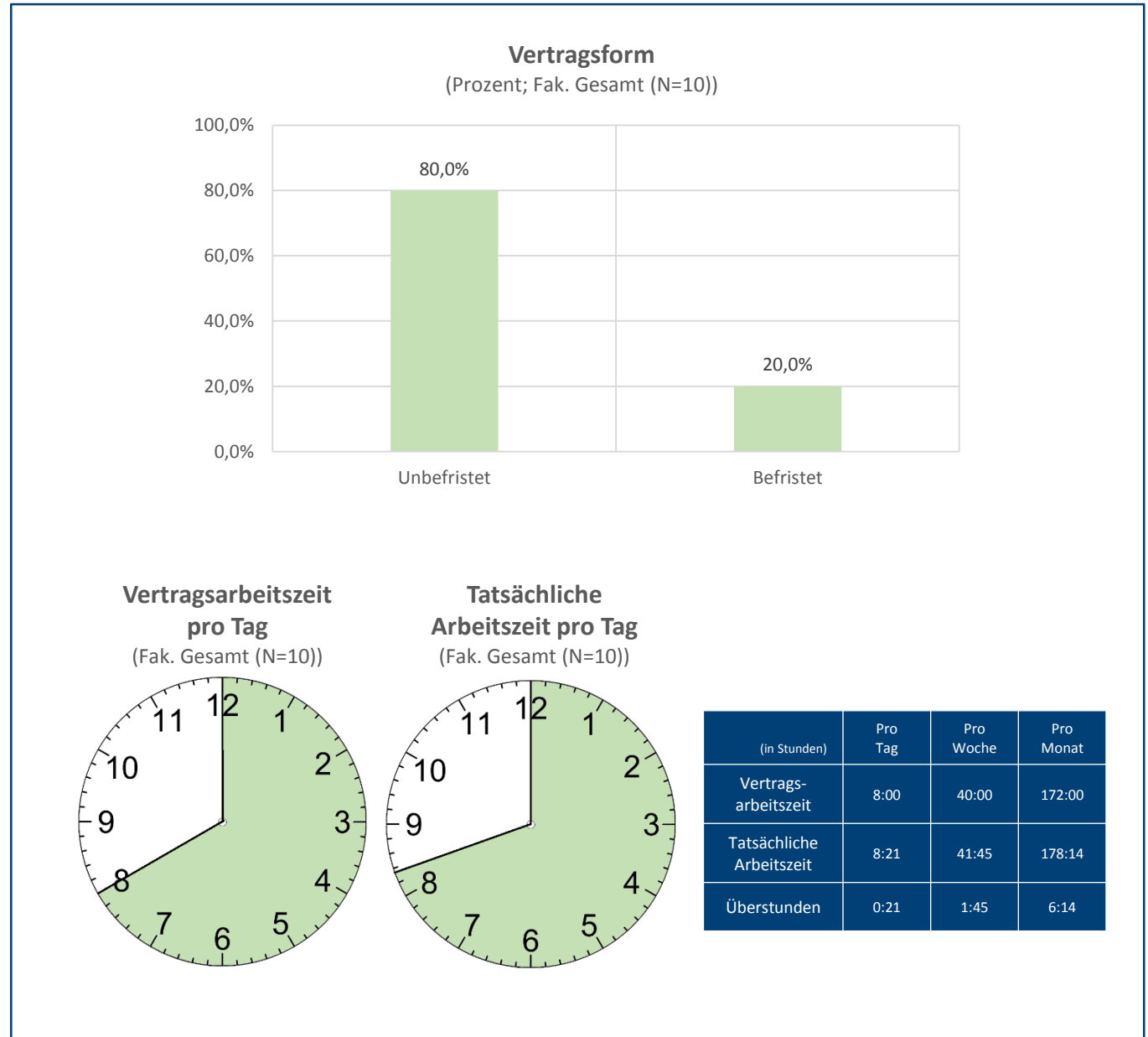
Betrachtet man diese Kategorie auf Ebene der Informatik zeigt sich, dass 58,3 Prozent als wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion angestellt ist.

Der Wirtschaftszweig mit dem höchsten Anteil ist mit 75 Prozent der im Bereich der „Informations- und EDV-Dienstleistungen“ gefolgt mit 33,3 Prozent im Bereich von wissenschaftlichen, technischen oder wirtschaftlichen Dienstleistungen.

2. Berufswege

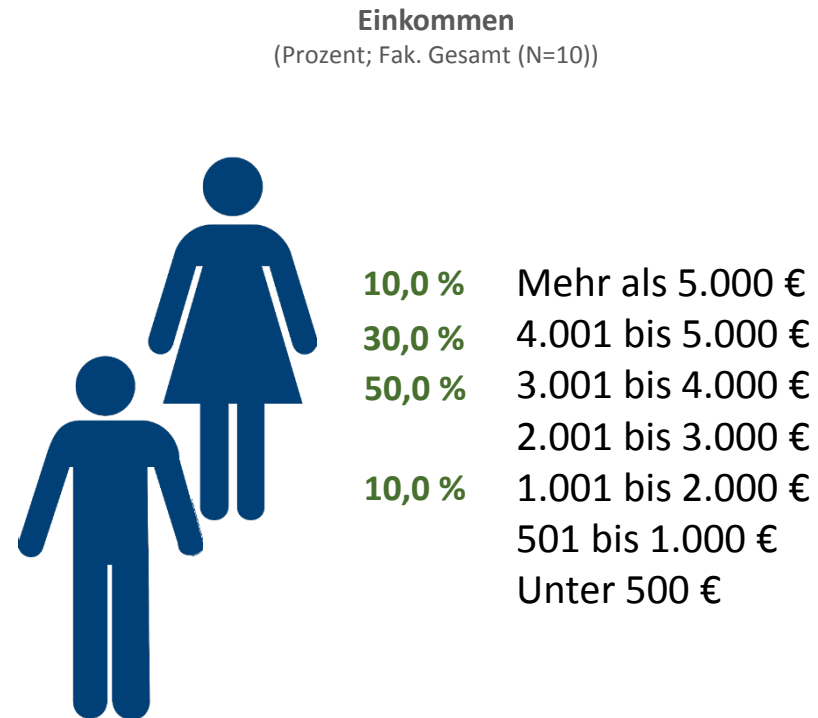
Betrachtet man die Arbeitsverträge, sind bereits 80 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Informatik zum Befragungszeitpunkt unbefristet beschäftigt.

Die durchschnittliche Vertragsarbeitszeit deutet auf einen hohen Anteil an Vollzeitbeschäftigung hin. Im Durchschnitt wird täglich eine Mehrarbeit von 21 Minuten geleistet, so dass im Monat eine Mehrarbeit von 6,14 Stunden erfolgt.



2. Berufswege

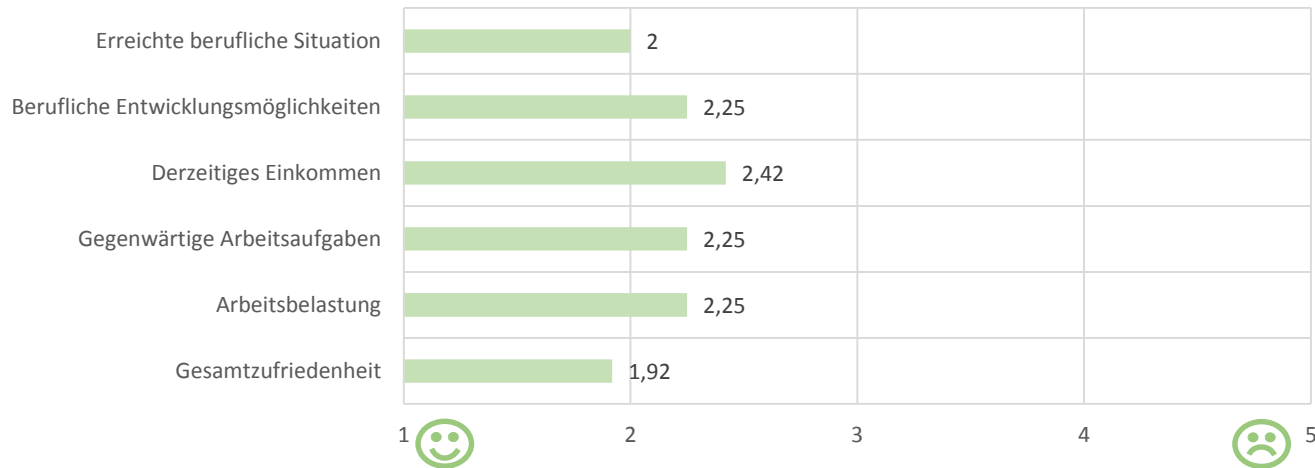
Zum Einkommen kann zunächst generell gesagt werden, dass auf Universitätsebene knapp 60 Prozent des Prüfungsjahrgangs 2016 bis zu 3.000 € im Monat brutto verdienen. Betrachtet man diese Variable auf Fakultätsebene zeigt sich hier schon, dass dieser Anteil bei lediglich zehn Prozent liegt. Die Hälfte der Informatiker/innen verdient monatlich zwischen 3.001 und 4.000 € brutto. Zehn Prozent gaben an, dass ihr monatlicher Bruttoverdienst bei über 5.000 € liegt.



2. Berufswege

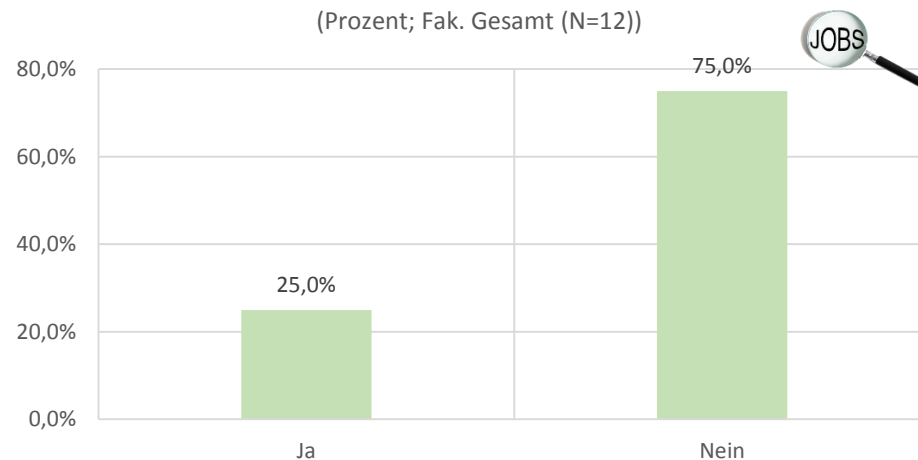
Zufriedenheit im Beruf

(Mittelwert; Fak. Gesamt (N=12))



Wunsch, die derzeitige Beschäftigung in Zukunft zu wechseln

(Prozent; Fak. Gesamt (N=12))



Doch nicht nur die harten Fakten wie Suchdauer, Arbeitsvertrag, Arbeitszeit und Einkommen wurden von den Absolventinnen und Absolventen zum jeweiligen Job beantwortet, sondern auch, wie zufrieden sie mit ihrer derzeitigen Anstellung sind und ob sie in der Zukunft eventuell eine Jobveränderung anstreben.

Hinsichtlich der Zufriedenheit zeigt sich, dass die Absolventinnen und Absolventen der Informatik im Großen und Ganzen zufrieden mit ihrer derzeitigen Tätigkeit sind. Weniger positiv wird das derzeitige Einkommen bewertet, aber auch hier ist noch eine hohe Zufriedenheit vorhanden.

Lediglich 23 Prozent gaben an, zukünftig einer anderen Tätigkeit nachgehen zu wollen.

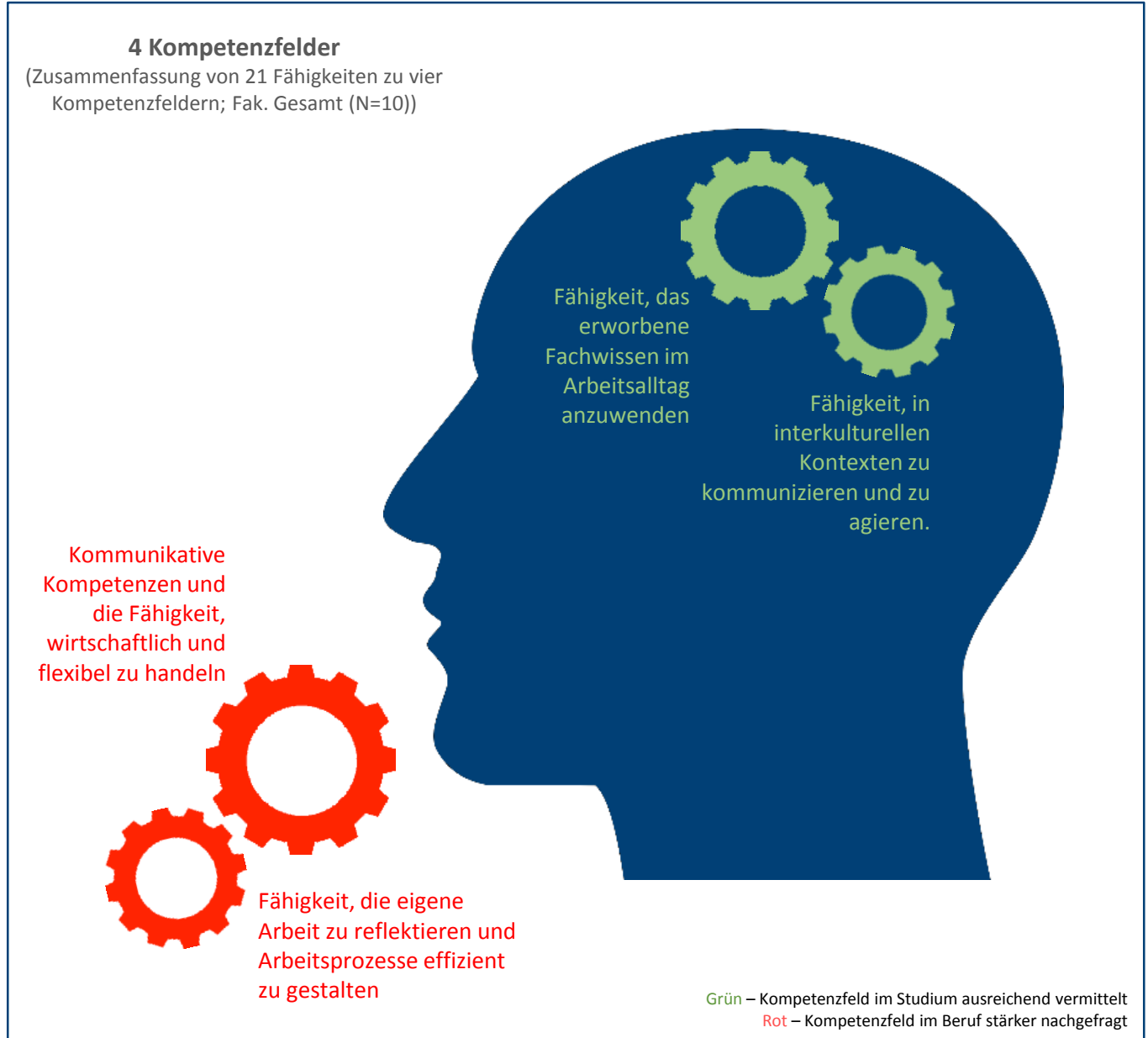
2. Berufswege

Über die Absolventinnen- und Absolventenbefragung ist es weiterhin möglich, die Berufsfähigkeit über eine Differenzrechnung des Kompetenzerwerbs im Studium und der Kompetenznutzung im Beruf zu ermitteln und eventuelle Defizite hinsichtlich der universitären Ausbildung aufzudecken. Hier werden zunächst die vier Kompetenzfelder dargestellt, die sich aus verschiedenen Fähigkeiten und Kompetenzen, die auf der nächsten Seite detaillierter dargestellt werden, zusammensetzen.

Zwei von vier Kompetenzfeldern wurden im Studium ausreichend vermittelt, um in der ausgeübten Tätigkeit zu bestehen. Defizite werden von den Absolventinnen und Absolventen der Informatik noch in den Kompetenzfeldern „Kommunikative Kompetenzen und die Fähigkeit, wirtschaftlich und flexibel zu handeln“ und „Fähigkeit, die eigene Arbeit zu reflektieren und Arbeitsprozesse effizient zu gestalten“ wahrgenommen.

Schaut man sich dazu die darauffolgende Grafik, auf der nächsten Seite an, auf der noch einmal die genauen Fähigkeiten und Kompetenzen zu den vier Kompetenzfeldern dargestellt werden, kann noch einmal ein genauer Bedarf an den Fähigkeiten und Kompetenzen in der Arbeitswelt der Absolventinnen und Absolventen der Informatik ermittelt werden.

Ebenso gibt es bestimmte Kompetenzen, die ausgeglichen sind, also weder zu viel noch zu wenig vermittelt oder benötigt werden.



2. Berufswege

Erworbene und in der abhängig bezahlten Beschäftigung notwendige Kompetenzen

(Differenzwert; Fak. Gesamt (N=10))



3. Kontakt

Georg-August-Universität Göttingen

Abteilung Studium und Lehre

Bereich Qualitätsmanagement

Christina Höhmann

Wilhelmsplatz 2

37073 Göttingen

Tel.: 0551 – 39 10597

E-Mail: christina.hoehmann@zvw.uni-goettingen.de

Homepage: <http://www.uni-goettingen.de/qualitaetsmanagement>

**Team der Absolventinnen-
und Absolventenbefragung**

Bettina Buch

Tel.: 0551 – 39 5401

Sylvia Rapp

Tel.: 0551 - 39 4888

E-Mail: absolventenbefragung@uni-goettingen.de